

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Elegante Socken bester Qualität
Webergasse 1 Schirg im Hotel Nassau

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einsende Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-, / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 203.

Samstag, 21. Juli 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Zu der Illumination

verwendet die Kurverwaltung nicht weniger als 20 000 Lämpchen und Lichtchen, die zu den verschiedensten Illuminationsfiguren auf der Böschung des Weiher und auf der hinteren Wiese des Kurgartens gebraucht werden. Es empfiehlt sich daher, die Illumination nicht nur vom Konzertplatz aus zu betrachten und auf sich wirken zu lassen, sondern um die Veranstaltung in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit zu bewundern, einen Rundgang um den Weiher zu machen. Während der Illumination heute Samstag spielt das Städtische Orchester Augsburg. Auch treten an dem Abend Leuchtfantäne und Scheinwerfer in Funktion. Zu dem um 21.30 Uhr beginnenden Tanz im Freien (Terrasse) ist eine besondere Toilettenvorschrift nicht gegeben. Für Abonnenten und Kurkarteninhaber gelangt eine Vorzugskarte zur Veräußerung. Bei ungeeigneter Witterung findet nur Konzert im Abonnement statt.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Operettengastspiel.** In dem durch die neue Wasserkühlanlage vorzüglich durchgekühlten Kleinen Haus kommt heute und morgen die Jazzoperette „Der Orlov“ von Bruno Granichshtädten zur Aufführung. Montag die letzte Aufführung von Emmerich Kalmans bestem Werk „Die Csardasfürstin“. Als nächste Neuheit wird für Dienstag die moderne Schlageroperette „Eine einzige Nacht“ von Robert Stolz vorbereitet, die der grösste Erfolg aller Operettentheater der vergangenen Winterspielzeit war.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— 153 555 Einwohner hatte Wiesbaden mit den eingemeindeten Vororten am 1. Juli und zwar 68 397 Männer und 85 158 Frauen.

— **Tagungen in Wiesbaden.** 22. und 23. September: Tagung des Gaues „Pfalz“ des bayerischen Beamtenbundes. — 6. und 7. Oktober: Tagung der Inhaber der bayerischen goldenen und silbernen Tapferkeitsmedaille.

— **Ufa-Palast.** Der neue Film „Chicago“ läuft zur Zeit mit besonderem Erfolg in allen Großstädten Europas. Was steckt hinter dem Titel Chicago? Eine zeitgeschichtliche Satire, die das sich allmählich amerikanisierende Europa ebenso betrifft, wie die neue Welt selbst. Es ist ein tapferer Film, der in zielsicherer und freier Art gegen die Unsinnigkeit der amerikanischen Frauenanbetung Sturm läuft. Ein Film gegen die sinnlose Verhimmelung des „Girls“, der sich mit dem kleinen, zierlichen, koketten, süßgeschminkten Weibchen beschäftigt. Der Höhepunkt dieses neuen Films ist eine Gerichtsverhandlung, deren Vorbereitung und Verlauf nicht virtuöser gestellt und nicht überzeugender vermittelt werden kann.

Sport.

— **Erfolge Wiesbadener Tennisspieler.** Der Tennis- und Hockeyklub schreibt uns: Altmeister Froitzheim, der schon durch seine eindrucksvollen Siege gegen beste internationale Klasse in Mannheim bewiesen hatte, dass er sich wieder in Hochform befindet, bestätigte in Köln erneut sein grosses Können. Im Endspiel des Herren-Einzel, das er gegen die grösste deutsche Zukunftshoffnung Prenn (Berlin, bekanntlich Sieger auch beim diesjährigen Wiesbadener Turnier) zu bestreiten hatte, zeigte er durch sein 6:4, 6:2 Spiel, dass er immer noch als bester deutscher Spieler angesehen werden

muss. — Heine, der gutveranlagte junge Leipziger, der zur Zeit berufshalber in Wiesbaden ansässig ist und ebenfalls dem Tennis- und Hockeyklub als Mitglied angehört, weilte zu Besuchszwecken in seiner Vaterstadt Leipzig, wo er sich bei dem dortigen Turnier abermals die sächsische Verbandsmeisterschaft erringen konnte. — Fräulein Horn und Reinhard beteiligten sich am grossen internationalen Turnier in München. Vertreten waren dortselbst ausser zahlreichen Grössen der deutschen Extraklasse wie Kleinschroth, Altmeister v. Müller, Uhl, Frau Friedleben usw. Fräulein Horn und Reinhard gelang es trotz dieser auserlesenen Gesellschaft sich im gemischten Doppel der Meisterklasse einige Runden hindurch gloriös zu behaupten und hierbei sogar in wunderbarem Spiel das als äusserst spielstark anzusehende Paar Mirre (München, Bayrische Meisterin)-Mayer (zweiter der spanischen Rangliste) 8:6, 6:1 niederzuringen. Im weiteren Verlauf der Spiele kam das Wiesbadener Paar dann gegen Posselt-Zappa (Argentinien), denen es nach heissem Kampf gelang, die Wiesbadener aus den weiteren Kämpfen herauszudrängen. Im Damen-Einzel der 1. Klasse belegte Fräulein Horn den 3. Platz. Bei dem zu gleicher Zeit in Göttingen stattgefundenen Turnier holten sich die Vertreter unserer Kochbrunnenstadt gleich eine ganze Reihe von Preisen. Fräulein Fusbahn und Fräulein Christians gelang es im Damen-Doppel (offen) alle ihre Konkurrentinnen zu überflügeln und mit dem 1. Preis ausgezeichnet zurückzukehren. Einen zweiten 1. Preis holte sich Fräulein Fusbahn mit ihrem Partner Freiherr v. Cramm (Hannover) im Gemischten Doppel (offen), während Frau v. Krane mit Becker (Bremen) spielend sich in diesem Kampf den 2. Preis erstritt.

Harte Haut!

Hühneraugen!

beseitigt mit sicherem Erfolg
ohne die gesunde Haut anzu-
greifen

„Swatys-Hautstein“

per Stück 1.— Mark

Tausende von Anerkennungen
und Nachbestellungen

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2

Reise und Verkehr.

— **Reger Personenverkehr auf den Oberrheindampfern.** Nachdem die Einweihungsfeierlichkeiten des neuerbauten Landesteges im Karlsruher Rheinhafen überall grosses Interesse geweckt haben, liegen bereits für die nächsten Wochen zahlreiche Anmeldungen für Sonderfahrten vor, die mit dem Doppeldeckmotorschiff der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt „Freiherr vom Stein“ ausgeführt werden. (R. V. V.)

— **Ein Engländer fährt in Deutschland Auto.** Man muss das Ausland selber sprechen hören, um zu wissen, wie sie Deutschland finden. Da steht in der Londoner Zeitschrift „Sphere“ ein netter kleiner Aufsatz von Dudley H. Noble, einem englischen Automobilisten, der von Boulogne in seinem Auto durch Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn nach Budapest und zurück fuhr. Der Artikel ist mit drei Bildern aus Frankreich, Österreich und Ungarn und einer Karte der Route ausgestattet. Von Deutschland wird sehr freundlich gesprochen, besonders wird die Be-

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2).

Kurhaus: 20 Uhr Illumination im Kurgarten, ab 21.30 Uhr Tanz im Freien.

Theater: Staatstheater: Geschlossen bis 21. August. — Kleines Haus: Operettengastspiel: „Orlov“. 19.30 Uhr. (Programm siehe Seite 2).

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse). Köpper (Taunusstrasse). Schaefer (Moritzstr. 51). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmopalast. — Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Union-Theater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassenbahnlinie 1 (Zahnradbahn 10 bis 22 Uhr, Sonntags 9 bis 22 Uhr). — Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.). — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstädter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnst. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. Autobus ab Kaiser-Friedrich-Platz. — Autoomnibusfahrten. Fahrplan, Karten im Büro neben „Badeblatt“.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Varité: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr.

Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel Metropole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Keine wesentliche Änderung.

handlung an der Grenze gelobt, ein Lob, das doppelt wiegt, weil es aus fremdem Munde kommt, und im allgemeinen der Ausländer selten von der beamteten deutschen Sachlichkeit entzückt ist. Uns soll dieses durch nichts beeinflusste Urteil sagen, dass auch die Beamten in Deutschland die Bedeutung des einzelreisenden Fremden für die deutsche Allgemeinheit erkannt haben. Auch die deutschen Wege werden ruhig und sachverständig beurteilt und anerkannt. England hat wundervolle Autostrassen, um so wertvoller ist die Feststellung, dass die deutschen Strassen mit den anderen kontinentalen konkurrieren können. Sehr witzig ist, dass der Autor enttäuscht war, sofort hinter der Kehler Rheinbrücke mit seinem Französisch nichts mehr anfangen haben zu können, und dass er nur einen einzigen Deutschen auf der Fahrt von Kehl bis Salzburg fand, der Französisch sprach. Für uns nicht weiter überraschend seine eigene Überraschung, dass man in Ungarn so viel Deutsch verstand. Der Artikel ist keine Reiseschilderung, sondern eine sachliche Kritik für solche, die nach dem Autor das gleiche Wagnis einer „Quer-durch-Mitteuropa-Autofahrt“ unternehmen wollen. Man merkt ohne Verstimung, dass man dies tun soll.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Eine deutsche Afrikaexpedition.** Die neunte deutsche innerafrikanische Forschungsexpedition wird am 28. Juli mit der „Toledo“ von Hamburg aus Europa verlassen. Im Afrikaarchiv der Stadt Frankfurt a. M. werden die letzten umfangreichen Reisevorbereitungen getroffen und in 150 grossen Kisten und Koffern alles Material untergebracht, das die auf zwei Jahre berechnete Expedition benötigt. Die Kosten dieser Forschungsreise werden grössten-

(Fortsetzung Seite 2.)

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 275 26

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren

Erstlings-Wäsche und Bekleidung

Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 21. Juli 1928.

11 Uhr am Kochbrunnen

Promenadkonzert

ausgeführt von dem städtischen Orchester Augsburg.

Leitung: Konzertmeister Hermann Bothe

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser“ Auber
2. Gondolière Sullivan
3. Fantasie aus „Undine“ Lortzing
4. Zigeunerliebe, Walzer Léhar
5. Potpourri aus „Orpheus in der Unterwelt“ Offenbach
6. Aus grosser Zeit, Marsch Lehnhardt

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

ausgeführt von dem städtischen Orchester Augsburg

Leitung: Konzertmeister Hermann Bothe

METROPOLE
10 Wilhelmstrasse 10Jeden Mittwoch, Samstag und
Sonntag von 21 Uhr an**TANZ****Die führenden Häuser in Frisuren, Haararbeiten, Dauerwellen**
Kästner & Jacobi

Telefon 259 59 * Wilhelmstrasse 56 * Taunusstrasse 4 * Hotel Rose * Telefon 259 59

A. Opitz**Pelzwaren**

Werkstätten für feinste Maßarbeit

Kürschnermeister

Webergasse 17 * Gegründet 1830 * Fernruf 27132

Villen,
Wohn- und Geschäftshäuser,
Wohnungsvermittlung,
Baupläne**Immobilien-Verkehrs-Ges. m. b. H.**Wilhelmstrasse 9
Ecke Bismarckplatz
Fernruf 265 50**„HERZ“**
Schuhe-Weltberühmt
Pedoskop, Fuss - Röntgen - Apparat**B. & E. Goldschmidt****„ANGULUS“**
f. empfindl. u. kranke Füße
Langgasse 18 - Telefon 272 46

teils von der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, dem Reichsministerium des Innern und dem Auswärtigen Amt bestritten. Auch die deutsche Industrie hat sich an dem Unternehmen beteiligt, dem sie viel Material zur Verfügung stellte. Die Expedition wird den Westweg nach Afrika einschlagen und sich in Prätoria in eine Süd- und Nordexpedition teilen. Letztere befindet sich unter Leitung von Prof. Frobenius.

ud. Die deutsche Heimat im Film. Die Ufa stellt zur Zeit eine Serie von Kulturfilmen her, die die schönsten Teile der deutschen Heimat, ihre Sitten und Gebräuche im Bilde festhalten sollen. Die Regie dieser Kulturfilme wurde Alfred Kell übertragen, die Kamera wird von dem bewährten Operateur Wienecke bedient. Der erste Film dieser Serie erfasst das landschaftlich schöne Gebiet Pommerns.

— Eugen Ysaye, der bekannte belgische Geigenvirtuose, feiert heute seinen 70. Geburtstag in aller Stille. Die eigentliche grosse Feier soll nach Rückkehr des belgischen Königspaares aus dem Kongo stattfinden. Ysaye hat auch hier im Kurhaus wiederholt Konzerte gegeben.

— Wohin die Touristen-Dollars fliessen. Nach einer amerikanischen Zusammenstellung haben im Jahre 1927 amerikanische Reisende 770 Millionen Dollar im Ausland gelassen. 349 Millionen davon wanderten nach Europa, von diesen wiederum nicht weniger als 190 Millionen nach Frankreich, 40 Millionen nach England, 31 Millionen nach Italien, 20 Millionen nach Deutschland, 15 Millionen nach der Schweiz und 10 Millionen nach Belgien.

— Loewensteins Leiche aufgefunden. Die Leiche des belgischen Finanzmannes Loewenstein wurde von einem Fischerboot gefunden und nach Calais

gebracht. — Die Identität der Leiche mit dem belgischen Bankier Loewenstein konnte durch die Armbanduhr des Bankiers festgestellt werden.

— Feuer im grössten Pariser Konzertsaal. Am Donnerstag ist in der Salle Pleyel, dem neuerbauten grössten Pariser Konzertsaal, in dem auch die deutschen Dirigenten Furtwängler und Bruno Walter in der letzten Saison ihre Konzerte abgehalten haben, eine Feuersbrunst ausgebrochen. Da der Saalboden mit einem Teppich bespannt ist, griff das Feuer sehr schnell um sich und sprang auf die Probenäle der 6. Etage über. Der Saal ist völlig ausgebrannt. Die Bemalung und die Sessel sind gänzlich zerstört.

MetzlerWilhelmstrasse
58Eine der grössten Antiquitäten-Sammlungen
Deutschlands. — Spezial-Abteilung:
Gelegenheitskäufe in Brillantschmuck u. Perlen

Die im Innern des Gebäudes aufbewahrten wichtigen Papiere und der Geldschrank der Verwaltung konnten rechtzeitig geborgen werden. Menschen scheinen nicht umgekommen zu sein. Die Ursachen des Feuers stehen noch nicht fest. Zur Zeit, als der Brand entstand, wurden im Saal akustische Versuche vorgenommen, zu welchem Zweck grosse Wattenmengen in den Saal geschafft worden waren, durch die das Feuer reiche Nahrung fand.

— „Nieten der Kritik“ betitelt sich ein interessanter Aufsatz von Schirokauer in der neuesten

Nummer 4348 der „Illustrierten Zeitung“, in dem der Verfasser nachweist, dass die Kritik die Bedeutung grosser Kunstwerke oft verkannt hat, dass sie aber trotzdem als Zeitdokument, als Ausdruck der zeitweiligen Meinungen von Wichtigkeit ist. Dr. Freitag weist in seinem Beitrag „Zukunftsaufgaben der chemischen Industrie“ auf die vielen noch der Lösung harrenden Probleme hin, deren Verwirklichung von grosser wirtschaftlicher Bedeutung sein würde. An eine historische Stätte führt uns der illustrierte Beitrag „Mit dem Auto auf den Spuren des heiligen Antonius“. Der Geschmack in der modernen Wohnungskultur bietet sich in dem Artikel „Moderne Wiener Raumkunst“ von Dr. Klechoven dar. Von kulturgeschichtlichem Interesse ist der bebilderte Aufsatz „Radsport im Wandel der Zeiten“. Anlässlich des 70. Geburtstages Helmut Liesegangs würdigt Dr. Baumgard das Schaffen dieses Malers. Ein farbiges Modetaleau zeigt neuartige Schirme und Hüte der eleganten Frau. Die in zahlreichen Abbildungen festgehaltenen Ereignisse der Woche vervollständigen die reichhaltige Nummer.

— Die Liebhabereien der Damen. Mit 20 Jahren so beobachtet ein französischer Physiologe, haben die Frauen der hors-d'œuvre gern, die jungen, feinen Gemüse, den Sekt, alle Eisspezialitäten, von Zuckerbäckereien können sie nicht genug bekommen. Mit 30 lieben sie die Auster, Hummer, Kaviar, Gänseleberpastete, roten Burgunderwein, Zigaretten und Kaffee. Mit 40 ziehen sie Mineralwässer vor, gebackenes Huhn, vor allem Früchte und versagen sich Kuchen und Weissbrot aufs strengste, nur um schlank zu bleiben. Aber mit 50 hat das alles keinen Sinn mehr, dann fangen sie wieder von vorn an.

*Schulte, H., Hr. m. Fr., Hannover Hansa-Hotel Müllerstr. 6	*Stiehl, G., Hr., Leipzig Hotel Osterhoff	*van de Wal, Fr., Haag Hotel Reichspost-Reichshof	*Wiebelitz, R., Hr., Hilzacker Z. Fall
*Schultz, M., Fr., Leipzig Müllerstr. 6	*Strauss, S., Hr., Frankfurt Schwarz. Bock	*Waldmann, W., Hr., Berlin Metropole	*Willeh, A., Hr., Obering. m. Fr., Emden Goldenes Kreuz
*Schumann, H., Hr. m. Fr., Neubrandenburg Zum Falken	*Streffer, H., Fr., Hamburg Hot. Westminster	*Walkenhorst, G., Hr., Bielefeld Neuer Adler	*Wingardt, A., Hr., Helsingborg Hotel Na
*Schüren, B., Fr., Friedrichshafen Hotel Berg	*Stroeter, J., Fr. m. Fam., Amsterdam Metropole	*Wapler, H., Hr. m. Fr., Stockholm Hotel Kaiserhof	*Wirt, M., Hr. m. Fr., Chicago Hotel Na
*Schwarz, E., Hr. m. Fr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof	*Subow, T., Fr., Schaulen Villa v. d. Heyde	*Weber, C., Hr. m. Fam., Chicago Hotel Oranien	*Wittelbürger, H., Hr., Solingen Neuer A
*Schweg, A., Hr., Colmar Friedrichshof	*Sweistal, M., Fr. m. Tochter, Cleveland Englischer Hof	*Weber, E., Hr., Buhl Hotel Happel	*Wolbergs, G., Fr., Leer Pension Tschok
*Schwob, H., Hr., Chemnitz Schwarz. Bock	*Szarski, M., Hr. Dr. jur., Senator m. Fr., Lwow Hotel Nizza	*Weber, F., Hr., Köln Grüner Wald	*Wolbergs, D., Fr., Leer Pension Tschok
*Seibel, R., Hr. Ing., Grevenbroich Hotel Berg		*Weener, B., Fr. m. Tochter, Utrecht Hotel Nizza	*Wolf, H., Hr., Schlichten Kroger
*Seupin, H., Fr., Köln Hotel Nassau		*Wegemann, H., Hr., Bierkenhördt Hotel Happel	*Wood, W., Hr., Chicago Kaiser
*Siemens, W., Hr. m. Fam., Nauen Zur Stadt Biebrich		*Weigand, W. u. G., 2 Hrn., Berlin Hotel Nassau	
Sing, E., Fr. m. Begl., Löhnderscheid Weisses Ross		*Weil, A., Hr., Mannheim Grüner Wald	
*Stalked, L., Fr., Boston Metropole		*Weimann, M., Fr., Wanne-Eickel Zum Falken	
*Stark, R., Hr., Chicago Hotel Berg		*Wengeler, A., Fr., Kirchen Evang. Hospiz	
*Stern, H., Hr., Kitzingen Englischer Hof		*Werner, E., Fr., Wittweida Kapellenstr. 3	
*Stern, W., Hr., Koblenz Hotel Nassau		*Westhofen, F., Hr. Rent., Lugano Schwarz. Bock	
*Sternfeld, F., Hr. Fabr., Goch Metropole		*Westkamp, I., Fr., Genua Englischer Hof	
*Steuchart, F., Hr., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof		*Weyworth, D., Fr., Liverpool Quisisana	
*Stöbener, H., Hr., Birkenhördt Hotel Happel		*Wibbeling, F., Hr. m. Fr., Dortmund Central-Hotel	
*Stockmann, E., Hr. m. Tochter, Sneeß Hotel Fürstenhof			
*Stöhr, F., Fr., Bartenstein Friedrichshof			

„Wer Wiesbaden besucht, besucht auch das Nationaldenkmal auf dem Niederwald“, dicht dabei:

„Jagdschloss Niederwald“ bei Rüdesheim a. Rh.
Das neuerbaute Kurhotel an der schönsten Stelle d. Rheins.

Neuzeitl. behagl. Fremdenzimmer u. Restaurationsräume. / Fl. Wasser, Ztr.-Heizung, Lichtsignalanlage. / Mitten im Hochwald, mit Blick a. Rhein u. Taunus. / Grosse Geweihs. d. Nass. Herzöge. / Vorz. Verpf., eig. Kondit., Garagen. / Zim. v. 4.-, Pens. v. M. 8.- an. / Post u. Fernr. Rüdesheim 367. / Zahnradb. v. Rüdesheim, Autob. v. Assmannsh.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritianusstrasse Nr. 7 Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten
Eigenes Vermögen und Garantiefonds der Bank z. Zt. 3,8 Mill. Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen.
Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.
Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Rheinisches Roggenschrotbrot der Bäckerei Schröder, Wiesbaden

enthält alle Nährstoffe und natürlichen, lebenswichtigen Aufbausalze des Roggenkorns. Ist vitaminreich und ein echtes Vollkorn-Kraftbrot. 3 Stunden im eigenen Dampf gebacken, ist es fast ohne Kruste, überaus leicht verdaulich und von vollem, kernigen Roggengeschmack.

Versand-Geschäft im Kurviertel
Mühlgasse 15 Anruf 27455.

Konditorei und Café FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananasstollen
Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

„Rotes Haus“

Inhaber: Oskar Butzmann
Kirchgasse 76, nahe Langgasse, Telefon 233 71

Erstklassiges Bier-Restaurant

Dortmunder Union, Pilsner Urquell,
Münchner Pschorr, Vorzügl. Küche

Als Kenner zählt:

wer COINTREAU wählt

Sie speisen gut und billig im Frankfurter Hof

Inh.: Wilhelm Schaus
Webergasse 37 + an der Langgasse
Spezialausschank der Edelbiere
aus den bayrischen Hochalpen

„Bürgerbräu“, Bad Reichenhall

Sachgemäße Fußpflege ist eine Notwendigkeit!

Hühneraugen, Hornhaut, Warzen, Eingewachsene Nägel, Dicknägel (Harndorn), entfernt n. d. neuesten Methode (ohne Messer) vollkommen schmerzlos

Rudolf Gariner, Spezialist f. Fußpflege
Taunusstr. 37, I. Telefon 274 29
Sprechstunden 9-1 u. 1/2 3-7, Samstags 9-1 Uhr.

Kaiser-Friedrich-Ring 45 I. M. Schmidt & Co.
Fernruf 249 66 Immobilien und Finanzierungen

Berthold Jacoby
Taunusstrasse 9

Wohnungstausch
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Lagerhaus

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

Tanz
im
Hahn
Spiegelgasse 15
täglich ab 9 Uhr

Masseuse
W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 200 29

Amiliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.
Städtische Kurverwaltung.

PAUL BEGER

Schneider für vornehme Herrenmode
Langgasse, Ecke Webergasse, 1. Stock, Eing. Weberg. 32, Tel. 285 82
Reichhaltiges Lager in englischen und deutschen Stoffen erster Firmen

Für die Reise
kein flüssiges Mundwasser
sondern nur



Ortizon
MUNDWASSER-KUGELN